

Bekanntgaben

a) TV-Untersuchung Ortsstraßen in Biederbach bzw. Meistersingerstraße

Im Zuge der Vergabe der Sanierungsarbeiten an den genannten Ortsstraßen wurde festgelegt, dass vor Durchführung der Arbeiten eine TV-Befahrung der Kanäle erfolgen soll. Bgm. Dörr führt hierzu aus, dass die Befahrung zwischenzeitlich erfolgt ist und keine größeren Schäden festgestellt wurden. Im Biederbacher Kirchenweg sind lediglich 2 Wurzeleinwüchse vorhanden, die in nächster Zeit durch die Fa. Rüger entfernt werden. Ferner wurde auch noch die Lohengrinstraße befahren, hier wurden keine Auffälligkeiten festgestellt.

b) Kooperation Schulverband WE mit Volksschule Windsbach

Inzwischen besteht Einigung unter den Bürgermeistern für eine langfristige Kooperation mit Windsbach. Die Schulen bleiben unabhängig und es entstehen keine finanziellen Verpflichtungen.

Ziel ist, die beiden Schulstandorte zu stärken und bei Problemen eine gegenseitige Ergänzung, wie z.B. Schüleraustausch anzustreben.

Präsentation Planung – Anbau Feuerwehrhaus Wolframs-Eschenbach

Auf Grundlage des Stadtratsbeschlusses vom 29.10.2008 wurde durch das Büro Obenhofer die Planung für die Erweiterung des Feuerwehrgerätehauses Wolframs-Eschenbach erstellt. Die zu diesem TOP anwesende Frau Christine Obenhofer erläutert die vorgesehene Erweiterung des FW-Hauses um eine neue KFZ-Halle (ca. 7,49 m x 12,24 m – Raumhöhe 4,01 m – Firsthöhe 7,75 m) und einen Raum für eine Kompaktwaschanlage (ca. 5 m x 10,24 m – Raumhöhe 2,72 m – Firsthöhe 5,51 m).

Für die Maßnahme ist mit Kosten von rd. 230.475 € (ohne Planungskosten) zu rechnen, wozu eine pauschale Förderung von rd. 36.500 € erwartet wird, so dass die Stadt einen Netto-Anteil von rd. 194 TD€ zu tragen hat. In dieser Kalkulation ist bereits eine Eigenleistung der Feuerwehr mit rd. 14 TD€ enthalten. Die Kosten setzen sich wie folgt zusammen:

Rohbauarbeiten	rd. 66.000 €	Torarbeiten	rd. 7.000 €
Schlauchwaschanlage	rd. 59.000 €	Fenster	rd. 3.700 €
Abgasabsaugung	rd. 11.300 €	Hochdruckreiniger	rd. 4.900 €
Heizung	rd. 18.200 €	Elektro	rd. 4.800 €
Zimmerer	rd. 15.300 €	Spenglerei	rd. 3.800 €
Fliesenarbeiten	rd. 22.700 €	Estrich	rd. 4.200 €
Putzarbeiten	rd. 15.300 €	Material f. Eigenleistung (noch nicht veranschlagt).	

Nicht enthalten sind Kosten für den Ölabscheider. Sollten hier Maßnahmen durchgeführt werden, ist für die Sanierung mit Kosten von rd. 6.000 € zu rechnen, wobei die Wartung dann alle 3 Jahre erfolgen müsste. Bei einem Neubau würden die Kosten rd. 10.000 € betragen und die Prüfung müsste erst nach 20 Jahren erstmals erfolgen.

Um den Rettungsweg ausweisen zu können ist es erforderlich, Teile des bestehenden Pflanzbereiches am Schulgebäude zu entfernen. Die 5 vorgeschriebenen notwendigen Parkplätze werden erhalten, jedoch bedingt durch den Anbau, nach Osten verlagert.

Der Stadtrat stimmt der Erweiterung der FW-Gerätehauses entsprechend der vorgestellten Planung des Büros Obenhofer zu. Bzgl. des Ölabscheiders soll aufgrund der besseren Wirtschaftlichkeit ein Neubau erfolgen. Die Verwaltung wird beauftragt, soweit noch nicht erfolgt, den erforderlichen Bau- und Zuschussantrag zu stellen.

Kanalsanierung Nördliche Altstadt – Vorstellung aktueller Stand, weitere Planung

Zu diesem TOP ist Herr Sven Zwerner anwesend. Dieser erläutert den aktuellen Stand der Planung. Demnach wurde die in der letzten Stadtratssitzung vorgeschlagene Variante „Entlastungskanal am Dr.-Joh.-Bapt.-Kurz-Platz“ hydraulisch überrechnet, mit dem Ergebnis, dass eine Querschnittvergrößerung des vorhandenen Kanals (DN 600) von Schacht 56 bis 56.2 keine wesentliche Entlastung am Unteren Tor erbringen würde. Grund hierfür ist, dass die hydraulischen Probleme erst im Bereich der Schächte 54 und 55 auftreten. Hier würde nach den Berechnungen bei einem 5-jährigen Regenereignis es geringfügig zu einem Schachtüberlauf kommen.

Bedenken werden hinsichtlich der Anbindung der Anwesen in der Färbergasse dahingehend geäußert. Falls das Inlinerverfahren hier eingesetzt wird, kann es zu Rückstauungen führen, da der Querschnitt des Kanals durch diese Verfahrensweise verkleinert wird. Die Anbringung von dichten Schachtdeckeln wurde auch verworfen, da hier ebenfalls ein Rückstau die Folge ist.

Aufgeführt wird auch das Problem bei starken Niederschlägen, dass der Kanal aus der Unteren Vorstadt völlig überlastet ist und somit der Kanal am Dr.-Johann-Baptist-Kurz-Platz die Wassermassen nicht mehr aufnehmen kann. Die Straßendecke der Staatsstraße in der Unteren Vorstadt wurde neu geschaffen, eine Kanalauswechslung konnte jedoch aus Zeitgründen nicht durchgeführt werden.

In der nachfolgenden Diskussion über die Verfahrensweise und die Kosten wird vorgeschlagen einen Kanalneubau in der Färbergasse bis zum Heumarkt vorzusehen. An der Stadtmauer sollte aufgrund der räumlichen Enge und der zu befürchtenden statischen Schwierigkeiten eine Inliner-Sanierung durchgeführt werden.

Der Stadtrat beschließt, Herrn Zwerner mit der Entwurfsfassung für einen Kanalneubau in der Färbergasse bis zum Heumarkt und dem Inliner-Verfahren an der Stadtmauer zu beauftragen. Die Umsetzung erfolgt entsprechend des GEP 2002. Die weitere Behandlung erfolgt in der nächsten Sitzung am 11.03.09.

Festlegung verkaufsoffene Sonn- und Feiertage 2009

Die Öffnungszeiten an Sonn- und Feiertagen als Erholungs- und Tourismusort sind von der Stadt jährlich in einer Verordnung festzulegen. Darüber hinaus sind in einer weiteren Verordnung die Markttag festzusetzen.

Bürgermeister Dörr erläutert die Verwaltungsentwürfe für die Verordnungen 2009.

Der Stadtrat stimmt den Verordnungen für das Jahr 2009 zu. Am Kirchweihsamstag den 15.08.2009 sind die Geschäfte geschlossen.

Deponie Wolframs-Eschenbach

Betrieb - Erd.- u. Bauschuttdeponie;

Vorabinformation:

Am 11.2.2009 hat eine Besprechung im Rathaus Wolframs-Eschenbach über den künftigen Betrieb der Deponie Wolframs-Eschenbach stattgefunden. Dabei wurde zusammen mit dem Planungsbüro (Fa. Geotechnik, Herrieden), dem Landratsamt (Frau Burger) und dem WWA (H. Geidner) der künftige Betrieb der Deponie besprochen. Eine Kopie des hierzu erstellten Aktenvermerkes wurde den Stadträten mit der Ladung zugestellt. Bgm. Dörr gibt den wesentlichen Inhalt der Besprechung nochmals bekannt.

Einbau Lehm Basisabdichtung

Für den Einbau der erforderlichen Lehmschicht wurde zwischenzeitlich ein Lieferant gefunden. Das bereits untersuchte und für geeignet befundene Material kann von der Fa. Dauerschmidt zum Preis von 7,50 € je m³ (incl. Anlieferung) erworben werden. Bei einer geschätzten Menge von 1.000 cbm betragen somit die Ausgaben (ohne Einbau) rd. 7.500 €. Der Einbau erfolgt durch die Fa. Kamm bzw. Fa. Grillenberger auf Stundenbasis, wobei entsprechende Angebote noch eingeholt werden.

Der Stadtrat stimmt dem Erwerb und Einbau der Lehm-Basisabdichtung im Erweiterungsbereich zu den genannten Bedingungen zu.

Die Abstimmung fand ohne Stadträtin Heckel statt.

Kosten neue Gesamtplanung – Auftragsvergabe Geotechnik

Für die erforderliche Gesamtplanung der Deponie Wolframs-Eschenbach incl. der geotechnischen Betreuung bei der Erstellung der Basisabdichtung (incl. Kontrollen und Prüfungen), Baustellung- und Behördenterminen, liegt ein Honorarangebot der Fa. Geotechnik, Herrieden vor. Demnach werden die erforderlichen Leistungen zum Preis von 3.550,48 € angeboten. Nach Abschluss des Gesamtkonzeptes ist aus heutiger ein langfristiger Weiterbetrieb mit Erdaushub und Bauschutt möglich.

Der Stadtrat stimmt der Auftragsvergabe zur Erstellung der erforderlichen Gesamtplanung an die Fa. Geotechnik, Herrieden, zum Angebotspreis von 3.550,48 € zu.

Vorstellung Ergänzung/Neubau Gehweg Nördliche Ringstraße

Auf Grund der Festlegungen des Stadtrates bzw. Bauausschuss wurde zwischenzeitlich eine Ausschreibung für die Herstellung des restlichen Gehweges an der Nördlichen Ringstraße durchgeführt.

Bgm. Dörr erläutert den geplanten Ausbau. Demnach soll der Gehsteig auf einer Länge von ca. 90 m verlängert werden, damit das fehlende Reststück zwischen dem bereits vorhandenen Gehsteig und dem Fußweg am Schießweiher geschlossen wird.

Die Vergabe ist für den nichtöffentlichen Teil der Sitzung vorgesehen.

Der Stadtrat beschließt den Neubau des Gehweges an der Nördlichen Ringstraße an den bereits vorhandenen Gehweges bis zum Anschluss des Rundweges am Schießweiher vorbe-

haltlich der Zustimmung des Bauausschusses. Eine Höhenabsteckung ist noch vorzunehmen.

Gestattungsvertrag Stadtwerke Ansbach – Stadt WE Quellwasserleitung Sallmannshof

Bgm. Dörr führt aus, dass im Bereich von Sallmannshof ständig Vernässungsprobleme wegen der Hauptwasserleitung der Stadtwerke Ansbach auftreten. Zur Abhilfe soll nun oberhalb der Utzenmühle eine zusätzliche Quellwasserfassung mit Ablauf in den offenen Graben (Etschenbach) erfolgen. Hierzu wird es erforderlich, auf dem städtischen Grundstück FINr. 548 eine ca. 15 m lange Ablaufleitung mit DN 200 zu erstellen. Der hierfür von den Stadtwerken vorbereitete Gestattungsvertrag wird von Bgm. Dörr erläutert.

Der Stadtrat stimmt dem Abschluss des vorliegenden Gestattungsvertrages mit den Stadtwerken Ansbach zu.

Bauvoranfrage Schweigert Bernhard, – Errichtung einer - Halle (40 x 18 m) auf dem Grundstück FINr. 176

Für das von der Familie Schweigert geplante Holz-Blockheizkraftwerk liegt eine Bauvoranfrage zur Errichtung einer ca. 40 x 18 m großen Halle im süd-östlichen Grundstücksbereich von FINr. 176 vor. Im Gebäude sollen sich die Heizanlage, Hackgut und Maschinen befinden. Das Dach ist als „versetztes“ Satteldach mit einer flachen Neigung geplant. Die gesamt Höhe beträgt rd. 8,6 m.

Bgm. Dörr führt aus, dass das Landratsamt bereits der Bauvoranfrage zugestimmt hat.

Der Stadtrat stimmt der vorliegenden Planung zur Errichtung des vorgestellten Gebäudes mit ca. 40 x 18 m zu.